

Brand- und Katastrophenschutz

Neue gemeinsame Leitstelle in Betrieb genommen

Die neue Leitstelle von Feuerwehr und DRK für den Alb-Donau-Kreis und die Stadt Ulm



Der Alb-Donau-Kreis, die Stadt Ulm und das Deutsche Rote Kreuz haben am 22. September 2009 die neue gemeinsame Leitstelle in der Ulmer Feuerwache in Betrieb ge-

nommen. Die Kosten betragen 520.000 Euro. Täglich gehen rund 250 Notrufe für den Rettungsdienst und die Feuerwehren in Stadt und Kreis ein. Das Land Baden-Württemberg för-

derte die Leitstelle mit 129.000 Euro. Der Alb-Donau-Kreis beteiligte sich mit rund 100.000 Euro an den Kosten, nach einem festgelegten Verteilerschlüssel.

Förderung für das Feuerlöschwesen

Im Alb-Donau-Kreis haben die Gemeinden zur Förderung der Feuerwehren im Jahr 2009 Zuschüsse in Höhe von 1,47 Millionen Euro vom Land erhalten.

Für die Projektförderung von Feuerwehrhäusern, Lösch- und Hubrettungsfahrzeugen wurden davon 1,14 Millionen Euro aufgewendet.



Neues Drehleiter-Fahrzeug in Munderkingen (Foto: Feuerwehr Munderkingen)

Brandcontainer-Ausbildung 2009

Auch in diesem Jahr fanden wieder Ausbildungen für die Atemschutzgeräteträger der Gemeindefeuerwehren im En-BW-Brandcontainer statt. Insgesamt haben sich 625 Feuerwehraktive zu dieser Schulung unter wirklichkeitsnahen Brandbedingungen angemeldet. An den Standorten Blaubeuren, Laichingen, Ehingen und Illerkirchberg konnten die Mitglieder der Feuerwehren wieder viele Erfahrungen für die Einsatzpraxis sammeln.



Am Brand-
übungscontainer

Ausbildungskoffer für die Gemeindefeuerwehren im Alb-Donau-Kreis

Jede Gemeindefeuerwehr im Alb-Donau-Kreis hat für Zwecke der Ausbildung auf Standortebene einen Koffer mit Ausbildungsmaterial vom Landratsamt überlassen bekommen. Dieser Medienkoffer ist für alle Feuerwehren eine Ausbildungsergänzung, die auch von der Landes-

feuerweherschule Baden-Württemberg eingesetzt und empfohlen wird. Im Koffer ist eine Vielzahl von magnetischen Symbolen, taktischen Zeichen und sonstigen Einsatzmaterialien für theoretische Übungen. Die Gesamtanschaffungskosten beliefen sich auf knapp 12.000 Euro.



Der neue Ausbildungskoffer für die Feuerwehren
(Foto: Kreisfeuerwehrverband Heidenheim)

Katastrophenschutz

Mit einem weiteren Fahrzeug wurde der Katastrophenschutz des Alb-Donau-Kreises ausgestattet. Der Einsatz Einheit 3 konnte am 15. Januar 2009 ein Krankentransportwagen zur Aufnahme von Liegendkranken übergeben werden. Das Fahrzeug wird vom DRK Oberstadien eingesetzt und hat auch bei der dortigen Sanitätseinheit seinen Standort.

Neues Fahrzeug beim DRK Oberstadien
(Foto: DRK Oberstadien)



Beispiele von Brandeinsätzen aus Langenau und Munderkingen

11. April 2009 Langenau

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte stand der Dachstuhl eines Gebäudes in der Wasserstraße bereits im Vollbrand. Betroffen waren das 2. Obergeschoss und das komplette Dachgeschoss des Mehrfamilienwohnhauses. Die Hausbewohner hatten sich selber aus dem Haus gerettet. Mehrere Trupps der Freiwilligen Feuerwehr Langenau nahmen unter Atemschutz die Brandbekämpfung auf.

Brand in Langenau
(Foto: Feuerwehr Langenau)



23. September 2009 Munderkingen

In Munderkingen kam es in der Altstadt zu einem Dachstuhlbrand. Im Gebäude wohnte eine 12-köpfige Familie. Die Feuerwehr bekam den Brand zeitnah unter Kontrolle. Die neue Drehleiter (DLK 23-12) war von großem Vorteil, da die Bebauung in diesem Altstadtbereich sehr beengt ist und eine effektive Brandbekämpfung von außen ohne Drehleiter kaum möglich gewesen wäre. Die Führungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Munderkingen in Kooperation mit der Freiwilligen

Feuerwehr Rottenacker war ebenfalls im Einsatz. Der Gerätewagen Atemschutz des Landkreises (stationiert in Ehingen) wurde auch zur Einsatzstelle alarmiert. Dank der Optimalausstattung der örtlichen Gemeindefeuerwehren, die jeweils über einen kompletten Löschzug verfügen und genügend Mannschaften vorweisen, konnte der Einsatzauftrag in beiden Fällen rundum erfüllt werden. Das Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude wurde verhindert.

Brand in der Altstadt
von Munderkingen
(Foto: Ingeborg Burkhardt/
Südwest Presse
Ehingen)

